

Landkreis Cloppenburg
Herrn Landrat
Johann Wimberg
Eschstr. 29
49661 Cloppenburg

Geschäftsführung

Datum: 14.08.2018

ANSPRECHPARTNER
Andrea Arndt
Telefon: 04471 179-12
Telefax: 04471 179-39
a.arndt@handwerk-cloppenburg.de

Kreishandwerkerschaft
Cloppenburg
Pingel-Anton 10
49661 Cloppenburg

Telefon: 04471 179-0
Telefax: 04471 179-39

info@handwerk-cloppenburg.de
www.handwerk-cloppenburg.de

RECHTSFORM
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

ÖFFNUNGSZEITEN VERWALTUNG
Montag – Donnerstag:
07:30 Uhr – 16:30 Uhr
Freitag:
07:30 Uhr – 13:30 Uhr

KREISHANDWERKSMEISTER
Günther Tönjes

GESCHÄFTSFÜHRUNG
HGF Dr. Michael Hoffschroer
Stv. der Geschäftsführung:
Jens Rigterink

BANKVERBINDUNG:
Volksbank Cloppenburg
BIC:
GENODEF1CLP

IBAN:
DE87 2806 1501 0001 0286 00



Reg.-Nr.: Q1 0106040

ANTRAG AUF FÖRDERUNG DES BILDUNGSZENTRUMS HANDWERK

Sehr geehrter Herr Landrat,

das Handwerk steht als eine der zentralen Cluster des Landkreises Cloppenburg vor enormen Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Fachkräftesicherung, die Berufsbildung, die Kompetenz- und Qualitätssicherung sowie die Imageverbesserung.

Aus aktuellen Gesprächen und politischen Entscheidungen wird deutlich, dass auch die Gremien und Entscheidungsträger des Landkreises dem Thema Fach- und Führungskräfteversicherung eine hohe Bedeutung beimessen und die Unterstützung der Wirtschaft in diesem Bereich als kommunale Aufgabe einordnen.

Deshalb beantragen wir, der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg und dem angeschlossenen Bildungszentrum im Rahmen beihilferechtlicher Zulässigkeiten künftig für neue Investitionen in das Bildungszentrum auf Antrag nicht rückzahlbare Zuwendungen zur Deckung des Finanzierungsfehlbedarfs (Defizits) zu bewilligen, soweit die jeweilige Haushaltslage des Landkreises die Zuschussgewährung zulässt.

Wir wären damit einverstanden, wenn der Zuschuss auf max. 20% der förderfähigen Investitionskosten begrenzt würde und nachrangig zu sonstigen Fördermöglichkeiten (EU, Bund, Land, etc.) gewährt würde. Darüber hinaus würden wir uns auch verpflichten, Eigenmittel in angemessener Höhe einzubringen.

Mit handwerklichem Gruß



Günther Tönjes
Kreishandwerksmeister



Dr. Michael Hoffschroer
Hauptgeschäftsführer

Grundlage für die Gespräche zur zukünftigen Unterstützung des Berufsbildungszentrums Handwerk¹ durch den Landkreis Cloppenburg

Hintergrund

Gerade kleine und mittelständische Familienunternehmen im Handwerk stehen bekanntermaßen vor erheblichen Herausforderungen bei der Sicherung ihres Fachkräftenachwuchses. Die regionalen Betriebe der **Schwerpunktbranche „Handwerk“** berichten u. a. seit Jahren, dass es erhebliche Schwierigkeiten gibt, vorhandene Ausbildungsplätze mit geeigneten Kandidaten zu besetzen. Gleichzeitig bietet das Handwerk insbesondere Jugendlichen mit schlechteren Startchancen immer noch in besonderem Maße eine Ausbildungs- und Arbeitsmarktperspektive. Bedingt durch den demografischen Wandel, die raschen technologischen Veränderungen und den überbordenden Trend zu akademischen Bildungsabschlüssen ist eine kurz- und mittelfristige Entspannung der Situation nicht zu erwarten. Fachkräftesicherung, Kompetenz- und Qualitätssicherung sowie Imageverbesserung stellen für die gesamte Branche eine der größten Herausforderungen dar.

Nicht nur, aber vor allem auch durch eine **intensive Berufsbildung** begegnet das Handwerk in unserer Region dieser Thematik bereits. So ist z. B. die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung ein entsprechendes, rechtlich und bildungssystematisch verankertes Qualitätssicherungsinstrument.

Die Betriebe, die sich in den Innungen der Kreishandwerkerschaft freiwillig organisiert haben, übernehmen deshalb neben der betrieblichen Ausbildung schon seit vielen Jahrzehnten **Verantwortung** für eine betriebsübergreifende Umsetzung fachpraktischer Ausbildungsinhalte, Umschulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie ein breites Spektrum an Seminaren und Lehrgängen zur berufsbezogenen und fachübergreifenden Weiterbildungen. Daneben wird ein großer Bedarf an speziellen In-house-, Firmen- und Branchenschulungen sowie Berufsorientierungs- und –marketingmaßnahmen umgesetzt.

Aufgrund der großen Bedeutung, die auch der Landkreis Cloppenburg der **Fach- und Führungskräfteversicherung in wichtigen regionalen Clusterbranchen** einräumt, erwarten wir vor diesem Hintergrund eine finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Cloppenburg für bauliche und sachliche Investitionen sowie für die Durchführung von Maßnahmen im öffentlichen Interesse. Das Engagement des Landkreises im Hinblick auf die Umsetzung des Lebensmitteltechnikums, die Unterstützung der Krankenhäuser oder die Förderung zielgruppenspezifischer Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsprojekte können hierbei sicherlich als Grundlage und Orientierung für die weiteren Gespräche dienen.

¹ Neben der in die Kreishandwerkerschaft integrierten Berufsbildungsorganisation, um die es hier überwiegend geht, existiert noch der eingetragene Verein Bildungszentrum Handwerk. Eine scharfe Trennung der Aufgaben zwischen der Kreishandwerkerschaft und diesem Verein im Sinne der aktuellen Überlegungen ist aber nicht sinnvoll, da Strukturveränderungen im Bereich der Trägerschaft und des Betriebes eines Berufsbildungszentrums Handwerk Teil des Gesamtkonzeptes sein könnten.

Zur Institution

Die **Kreishandwerkerschaft Cloppenburg** vertritt als Teil der handwerklichen Selbstverwaltung und Körperschaft des öffentlichen Rechts mit 11 angeschlossenen Innungen rund 600 Handwerksbetriebe im Landkreis Cloppenburg.

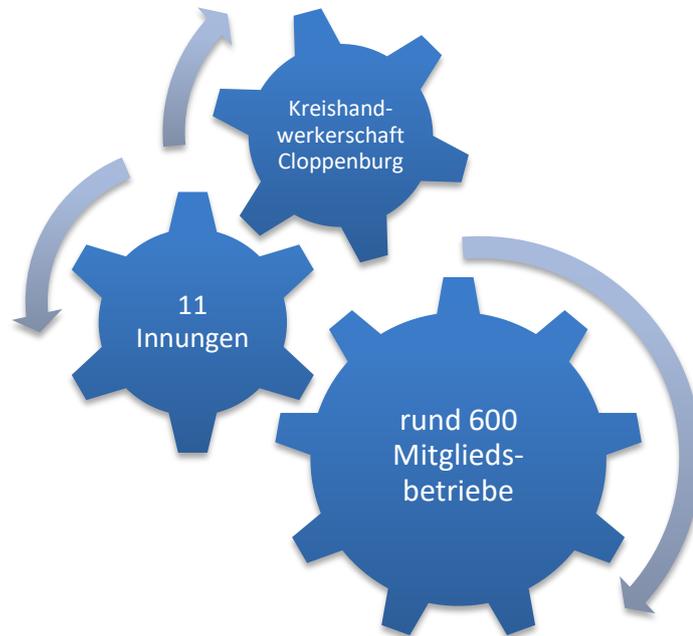


Abbildung 1: Mitgliederstruktur der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg

Die Aufgaben der Kreishandwerkerschaft sind in der Handwerksordnung und der Satzung festgelegt. Zentral ist dabei die **Interessenvertretung des Gesamthandwerks im Landkreis Cloppenburg** und die Führung der Geschäfte der Innungen. In der Kreishandwerkerschaft arbeitet hierfür ein **Team** aus zahlreichen ehrenamtlichen Handwerksunternehmerinnen und -unternehmern, Arbeitnehmervertretern und rund 30 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich zusammen.

Als **Körperschaft des öffentlichen Rechts und Träger öffentlicher Belange** ist die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg in zahlreichen Ausschüssen, Gremien und Arbeitsgruppen im Landkreis Cloppenburg vertreten. So arbeitet ein Vertreter der Geschäftsleitung der Kreishandwerkerschaft als Mitglied im Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit in Vechta, im Beirat des Jobcenter Cloppenburg sowie als Experte im regionalen Arbeitsmarktmonitor mit. Mit dem Landkreis Cloppenburg sowie den Kommunen bestehen regelmäßige Kontakte, u. a. über den Kreisschulausschuss des Landkreises Cloppenburg.

Die Kreishandwerkerschaft arbeitet permanent mit Bildungsträgern, Beratungs- und Vermittlungsstellen (z. B. Schuldnerberatung, Drogenberatung, Beratungs- und Vermittlungsstelle der Volkshochschule) zusammen, um das **Expertenwissen** für Mitarbeiter und Auszubildende nutzen zu können. Gerade bei der sozialpädagogischen Betreuung und Förderung der Auszubildenden und der Ausbildungsbetriebe setzen wir als Träger auf Präventionswirkung durch Fachwissen (Beispiel: Schuldenfalle Handy in Kooperation mit der Schuldnerberatung). Ziel ist die **Vernetzung der diversen Angebote** im Landkreis für unsere Zielgruppen. Mit dem Projekt präba – Prävention in der Berufsausbildung, welches für den GesundheitsAward NordWest 2018 nominiert war, gehen wir hier einen innovativen, nachhaltigen Weg.

Wichtige **Partner der Kreishandwerkerschaft** sind die Berufsschulen im Landkreis Cloppenburg. Die Kreishandwerkerschaft ist Mitglied in den Schulvorständen, wird regelmäßig zu Konferenzen eingeladen und arbeitet mit dem Netzwerk „Region des Lernens“ zusammen. Durch die langjährige Zusammenarbeit konnten Vertrauen und Verlässlichkeit erreicht werden. Die Lehrinhalte der BBS korrespondieren dabei zunehmend mit der praktischen Arbeit in der Ausbildungsstätte. Diese werden in gemeinsamen Besprechungen abgestimmt. Praxis und Theorie stehen somit nicht nebeneinander, wodurch das Lernen leichter fällt. Zudem bietet sich hier ein Forum, um den Entwicklungsstand der Auszubildenden sowie direkte Interventionsmöglichkeiten bei aktuellen Fehlzeiten, Schulproblemen oder Konflikten zu besprechen. In Bezug auf Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen ist zudem auf die Zusammenarbeit mit den Prüfungsgremien der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer zu verweisen. Hierdurch soll eine optimale Vorbereitung für den Auszubildenden erreicht werden.

Weiterhin besteht ein guter, persönlicher und institutioneller Kontakt zum Gesundheitsamt, Jugendamt, zur Polizei, Bewährungshilfe sowie dem Deutschen Roten Kreuz, den Johannitern und weiteren gesellschaftlichen Organisationen und Gruppierungen im Landkreis Cloppenburg. Auch zu weiteren Verbänden (z. B. Arbeitgeberverband Oldenburg) und Institutionen (z. B. Kirchen, Feuerwehren, Kreissportbund, Krankenkassen) unterhält die Kreishandwerkerschaft enge Kontakte und zum Teil persönliche Beziehungen.



Abbildung 2: zentrale Partner der Kreishandwerkerschaft im regionalen Berufsbildungssystem

Mit dem **Berufsbildungszentrum Handwerk** stellt die Kreishandwerkerschaft im Landkreis Cloppenburg die bedeutendste außerschulische Einrichtung zur gewerblich-technischen Berufsbildung. Hier werden aktuell pro Jahr u. a. ca. 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, 600 Personen in der Fort- und Weiterbildung sowie 200 Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierung betreut. Rund 900 Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen werden im Berufsbildungszentrum Handwerk jährlich abgenommen. Insgesamt wird das Bildungszentrum zu rund 75 Prozent durch ÜLU, zu 10 Prozent durch Fortbil-

bildungsmaßnahmen und zu 15 Prozent durch Berufsorientierungs- und sonstige Maßnahmen belegt. Hierzu stehen elf festangestellte Ausbildungsmeister in unterschiedlichen Gewerken und ein großer Pool an Honorarprofessoren zur Verfügung, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in modernen Werkstattbereichen und verschiedenen Unterrichtsräumen betreuen.

Der **Standort** des Berufsbildungszentrums Handwerk liegt fußläufig zur Cloppenburg Innenstadt in unmittelbarer Nähe zum zentralen Busbahnhof (ZOB) und der Oberschule Pingel Anton. Er umfasst eine Grundstücksfläche von ca. 10.000 qm und eine überbaute Fläche von 6.000 qm. Das Gebäude wurde Ende der 1970 Jahre errichtet und durch kontinuierliche Investitionen in den Erhalt und die Modernisierung der Gebäudeinfrastruktur sowie in die Ausstattung der Werkstätten unter Inanspruchnahme von Fördermitteln in einem für die Durchführung der o. g. Maßnahmen gut geeigneten Zustand gehalten. Dennoch stehen in den nächsten Jahren nach aktuellen Schätzungen Bau-Investitionen im Umfang von 2.5 – 5.0 Mio. Euro und Ausstattungsinvestitionen in Höhe 3.3 – 3.7 Mio. Euro an.²

Für wesentliche Handwerksberufe werden hier u. a. die Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung sowie Zwischen- und Gesellenprüfungen organisiert und durchgeführt. Auch im Bereich der Ausbildung von Benachteiligten und Arbeitslosen hat sich die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg über vielen Jahren sehr erfolgreich engagiert. Im Bereich der betrieblichen, persönlichen und fachlichen Fortbildungen engagiert sich die Kreishandwerkerschaft sowohl im Rahmen geregelter Fortbildungen, wie z. B. der Meisterprüfung, als auch unregelter bzw. freier Weiterbildungen. In den letzten Jahren wurden darüber hinaus verstärkt das Augenmerk auf die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft sowie das Thema Berufsorientierung gelegt. Ebenso wurden in zunehmendem Maße auch bildungspolitische Projekte, z. B. im Rahmen des JOBSTARTER-Programms der Bundesregierung, erfolgreich durchgeführt. Die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg und das Berufsbildungszentrum Handwerk verstehen sich insofern als **zentraler Knoten im regionalen Bildungsnetzwerk** und nehmen dabei insbesondere folgende Aufgaben wahr:



Abbildung 3: bildungsbezogene Aufgabenbereich der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg

Bei dem Berufsbildungszentrums Handwerk handelt es sich also um eine nicht-schulische Einrichtung, da seine Aufgaben als **wirtschaftsnahe, überbetriebliche Transfereinrichtung** vor allem in der handlungsorientierten, fachpraktischen Qualifizierung liegen, in der die Ausstattungen und Bildungsangebote den Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Region zur Steigerung der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit zu Gute kommen.

² Vgl. Ergebnisse der handwerksinternen Regionalanalyse zur Zukunft der überbetrieblichen Bildungsstätten (ÜBS) durch das Heinz-Piast-Institut für Handwerkstechnik, Hannover (2017)

Im speziellen halten wir folgende **Angebote** vor:

- Vermittlung von handlungsorientierten und praxisnahen Ausbildungsinhalten, für verschiedene Handwerksberufe, insbesondere in den Bereichen Metallbau, Feinwerkmechanik, Maurer, Zimmerer, Kfz-Technik, Elektrotechnik, Maler, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischler, Schweißen, CNC, CAD/CAM, Hydraulik/Pneumatik, Steuerungstechnik.
- Durchführung von berufs- und ausbildungsbegleitenden Seminaren und Lehrgängen
- Ermöglichen von Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen
- Durchführung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Durchführung von Inhouse-, Firmen- und Branchenschulungen
- Durchführung von Schulungen für Anlernkräfte, Helfer
- Wissenstransferangebote in Zusammenarbeit mit anderen regionalen Bildungsträgern und Einrichtungen
- Fachveranstaltungen, Erfahrungsaustausch, Seminare, Tagungen, Kongresse
- Berufsorientierung und –beratung mit Jugendlichen, auch von allgemeinbildenden Schulen
- Berufsorientierung und –beratung von Anlernkräften, Helfern, Flüchtlingen, ungenutzten Potenzialen des Arbeitsmarktes
- Marketing für handwerkliche, gewerblich-technische Berufe in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen
- Präsentation und Imagepflege des Handwerks und der gewerblich technischen Berufe
- Lehrer- und Erzieherfortbildungen
- Projektwochen und Aktionstage
- Überregionale Bewerbung der Einrichtung (Profilierung der Branche und der Region)

Eine **Weiterentwicklung der überbetrieblichen Bildungsstätte** zu einem Kompetenzzentrum, z. B. im Bereich der Gebäude-, Metall- oder Fahrzeugtechnik wird angestrebt, ist zurzeit aber vor allem aus organisatorischen und finanziellen Gründen noch in der Diskussion.

Die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg hat im Herbst 2010 eine Unternehmensvision und entsprechende Leitbilder als Grundlage ihrer Arbeit formuliert und beschlossen. Im Mittelpunkt steht dabei der Blick auf das **moderne, qualitätsorientierte Handwerk** und das Ziel, die an uns gerichteten Erwartungen regelmäßig zu übertreffen. Vor allem hat die Kreishandwerkerschaft den Kernbereich Fach- und Führungskräfteversicherung als zentrale Aufgabe für sich definiert. Die auftragsbezogene Zusammenarbeit mit den Akteuren des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes fußt insofern unmittelbar auf dieser Strategie:

Kreishandwerkerschaft Cloppenburg – regionaler Dienstleister und Repräsentant der „Wirtschaftsmacht. Von Nebenan!“

Wir – das Team der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg – sind regionaler Dienstleister und Repräsentant des Cloppenburger Handwerks und damit anerkannte Experten für die hiesigen Belange der „Wirtschaftsmacht. Von Nebenan“. Wir verfügen über ein außergewöhnliches Verständnis des regionalen Handwerks und sind deshalb in der Lage, die Erwartungen unserer Mitglieder und Kunden regelmäßig zu übertreffen. In Politik und Gesellschaft fördern wir nachhaltig das positive Bild des modernen Handwerks.

- **Kernbereich Mitglieder und Kunden**

Durch unsere tägliche Arbeit ermöglichen wir es unseren Mitgliedern und Kunden im gesamten Landkreis Cloppenburg schnell, den für Sie relevanten, Ihre Zukunft sichernden Mehrwert unserer Dienstleistung zu erkennen. Hierdurch können wir zusätzliche Mitglieder und Kunden gewinnen.

- **Kernbereich Öffentlichkeit/Politik**

Wir sind als aufrechter und verlässlicher Partner bei allen wichtigen politischen und gesellschaftlichen Gruppen anerkannt und in den bedeutsamen Netzwerken gut vertreten. Mit unserer besonderen Fachkenntnis nehmen wir positiven Einfluss insbesondere auf die Entwicklung des Landkreises Cloppenburg, aber auch des Oldenburger Münsterlandes, der Region Weser-Ems und – wo möglich – darüber hinaus.

- **Kernbereich Ehrenamt/ Handwerksorganisation**

Das Ehrenamt genießt bei uns eine besondere Wertschätzung. Durch die offene und nachvollziehbare Kommunikation zwischen Ehren- und Hauptamt gelingt es uns, die Gesamtinteressen der hiesigen Handwerksbetriebe nutzbringend zu entwickeln und nachhaltig zu vertreten. In dieser Hinsicht sind wir Vorbild für die gesamte Handwerksorganisation. Wir sind in den Handwerksorganisationen auf Landes- und Bundesebene aktiv.

- **Kernbereich Mitarbeiter**

Wir vertreten stolz das moderne Handwerk. Jeder Mitarbeiter übernimmt für seinen Bereich Verantwortung und kann diesen selbständig weiterentwickeln. Qualität, Offenheit, Nachvollziehbarkeit und Dauerhaftigkeit prägen die Zusammenarbeit im Team sowie mit unseren Mitgliedern und Kunden. Durch regelmäßige, zielgerichtete Weiterbildung sichern wir beharrlich unseren Expertenstatus.

- **Kernbereich Fach- und Führungskräfteversicherung**

Im gewerblich-technischen Berufsbildungssystem des Landkreises Cloppenburg bilden wir den zentralen Knoten. Wir entwickeln den Bereich freier Fort- und Weiterbildungen neben den bisherigen Bildungsangeboten als weiteren Schwerpunkt des Bildungszentrums Handwerk. Durch unsere Qualifizierungs- und Beratungstätigkeit erleichtern wir unseren Mitgliedern und Kunden langfristig die Sicherung ihres Fach- und Führungskräftebedarfs.

- **Kernbereich berufliche Bildung**

Wir, die Ausbilder der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg, stehen mit Rat und Tat zur Seite! Wir sind Meister unseres Faches und Experten für berufliche Bildung! Durch unsere hochwertige Aus- und Weiterbildung machen wir Euch zu verlässlichen Fachkräften.

- **Kernbereich Wirtschaftlichkeit/Organisation**

Sorgfalt und Nachvollziehbarkeit sind für uns im Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln selbstverständlich. Unsere Dienstleistungen und Arbeitsabläufe werden regelmäßig auf Qualität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit geprüft und verbessert. Wir haben neue Ideen und sind Vorbild, insbesondere auch hinsichtlich der Nutzung von modernen Kommunikations- und Bürotechniken.

Abbildung 4: Unternehmensvision und -leitbilder der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg

Die Unterstützung von kleinen und mittleren Handwerksunternehmen bei der Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräftenachwuchs ist dementsprechend ein nachhaltiger **Baustein dieser Strategie** und konsequenterweise eng mit dem übrigen Berufsbildungsberatungs- und Qualifizierungsangebot verzahnt. Die Maßnahmen der integrativen, außerbetrieblichen Berufsausbildung sind ein wichtiger Teil dieser Gesamtstrategie.

Förderung und Unterstützung von Investitionen

Die aktuelle Finanzierung von Investitionen in das Berufsbildungszentrum Handwerk fußt vor allem auf **vier Säulen**: Eigenmittel der Kreishandwerkerschaft und Innungen sowie Bundes- und Landesmittel aus den Programmen zur Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung.



Abbildung 5: Finanzierung von Investitionen

Die Bundes- und Landesförderung ist dabei u. a. von der Zuordnung zu den unterschiedlichen Fördergebieten der EU und den haushaltspolitischen Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene abhängig. In den letzten Jahren mussten daher sowohl mit Blick auf die Fördertatbestände als auch die Förderhöhen teilweise erhebliche Veränderungen zu Lasten der Kreishandwerkerschaft in Kauf genommen werden.

Mit der Förderung und Unterstützung des Berufsbildungszentrums Handwerk durch den Landkreis Cloppenburg sollen vor allem die notwendigen Infrastrukturinvestitionen in das rund 40 Jahre alte Gebäude, z. B. hinsichtlich Netzwerktechnologie, Digitalisierung, Brandschutz und des weiteren Erhalts und der Modernisierung der Gebäude gesichert werden. Zum anderen soll auch die laufende Anpassung und Modernisierung der Ausstattung durch die finanziellen Zuwendungen ermöglicht werden (**Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur**).

Der Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Infrastruktur ist Voraussetzung, um regionssweit folgende Ziele zu erreichen:

- Stärkung der gewerblich-technischen Aus- und Weiterbildung
- Steigerung der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der Unternehmen durch
 - Erhöhung der Fachkompetenz in der Branche
 - Qualitätssteigerung von Produkten u. Produktionsprozessen
 - Stärkung der Innovationskraft von Unternehmen und Beschäftigten
 - Technologietransfer
- Fach- und Führungskräfteversicherung
- Imagepflege für das Handwerk und die Handwerksunternehmen

Zu berücksichtigen ist dabei, dass über die Förderung der überbetrieblichen Bildungsstätten des Handwerks durch den Bund und das Land Niedersachsen ein Teil der Investitionen bereits öffentlich gefördert wird, ohne dass der Landkreis hier bisher in Anspruch genommen wurde.

Chancen, Perspektiven, Risiken

Die organisierten Handwerksunternehmen engagieren sich somit nicht nur durch die Akquise von Fördergeldern aus EU-, Bundes- und Landesmitteln, sondern auch über erhebliche finanzielle Eigenmittel aus den freiwilligen Mitgliedsbeiträgen seit vielen Jahrzehnten im Berufsbildungszentrum Handwerk. Darüber hinaus tragen die Ausbildungsbetriebe und die weiterbildenden Unternehmen auch über Lehrgangs- und Teilnahmegebühren in großem Umfang zur Finanzierung der räumlichen, sachlichen und personellen Infrastruktur des Berufsbildungszentrums Handwerk bei.

Mit der Förderung des Berufsbildungszentrums Handwerk sind für den Landkreis Cloppenburg vor allem folgende **Chancen** verbunden:

- Informations- und Kompetenzzuwachs in einer regionalen Clusterbranche
- Stabilisierung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Branche
- Fachkräftesicherung und –bindung in der Region
- Erhöhung der Bildungsintensität von KMU
- Beförderung von technischen Innovationen und Technologietransfer
- Intensivierung von Branchenbeziehungen und Bildungsverbänden

Perspektivisch könnte das Berufsbildungszentrum durch einen entsprechend vergrößerten finanziellen Spielraum zu einem Kompetenzstandort Handwerk, z. B. im Bereich der Gebäude-, Metall- oder Fahrzeugtechnik, weiterentwickelt werden. Hierdurch könnte auch eine überregionale Strahlkraft des Berufsbildungszentrums erreicht werden.

Auch eine stärkere Verzahnung von akademischer und beruflicher Bildung, die Förderung von Existenzgründungen und technischer Innovationsberatung sowie der Ausbau des Angebotes geregelter Fortbildungsmaßnahmen sind realistische Entwicklungsperspektiven, wenn entsprechende Ressourcen zur Verfügung stehen.

Für den Landkreis Cloppenburg besteht ein erhebliches **Risiko** in der Destabilisierung einer zentralen Clusterbranche u. a. durch die Folgen des Fachkräftemangels oder eine unbearbeitet Nachfolgeproblematik sowie den Wegfall branchenspezifischer Beratungs- und Unterstützungsangebote. Insbesondere im Hinblick auf ein hierdurch bedingtes Nachlassen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, die Schließung von Betrieben und den Wegfall entsprechender Leistungen und Angebote drohen deutlich negative volkswirtschaftliche Auswirkungen.

Für das Berufsbildungszentrum Handwerk könnte ggf. ein Risiko in der durch die demografischen Entwicklungen und den berufsbildungsbezogenen Entwicklungen begründeten rückläufigen Nachfrage nach Berufsbildungsmaßnahmen liegen. Auch eine abnehmende Bereitschaft der Unternehmen zur Bereitstellung finanzieller und zeitlicher Ressourcen für Weiterbildung und Qualifizierung stellt ein Risiko dar. Ein zielgruppenorientiertes und innovatives Marketing sowie ein qualitativ hochwertiges Angebot werden wesentlichen Einfluss auf den Auslastungsgrad des Berufsbildungszentrums haben.

Aufgrund des Alters des Gebäudes besteht darüber hinaus in dieser Hinsicht ein Risiko, dass z. B. von bestimmten, baujahrsbedingten Belastungen oder nicht-vermeidbare und nicht-absehbare Schäden an der Gebäudesubstanz ausgeht. Darüber hinaus stößt das Gebäude mit seiner entsprechenden architektonischen Ausrichtung und Lage ggf. an Grenzen eines zunehmend flexiblen und pädagogisch-didaktisch orientierten Nutzungskonzeptes. Durch diese Entwicklungen könnte eine weitere Nutzung des Gebäudes grundsätzlich in Frage gestellt werden, was ggf.

auch zu einer Standortdiskussion führen könnte. Diese Frage könnte im Zuge der langfristigen Debatte über mögliche Synergien bei der Nutzung von Berufsbildungsinfrastruktur zwischen den Berufsbildenden Schulen, dem Lebensmitteltechnikum und dem Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft an Dynamik gewinnen.

Cloppenburg, August 2018

Dr. Michael Hoffschroer
- Hauptgeschäftsführer -